

Mauerstreifzüge 2020

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin lädt auch 2020 zu den Mauerstreifzügen ein. Unter der Leitung von Michael Cramer können Sie Berlin auf neuen alten Wegen erkunden, Natur erleben und Geschichte(n) im wahrsten Sinne des Wortes erfahren.

Die Touren beginnen um 14 Uhr und finden bei jedem Wetter statt. Sie sind zwischen 20 und 30 Kilometer lang und werden nach Möglichkeit durch eine Rast in einem Biergarten unterbrochen.

Samstag, 30. Mai 2020, 14:00 Uhr
Potsdamer Platz (historische Ampel) -
S-Bahnhof Adlershof

Samstag, 13. Juni 2020, 14:00 Uhr
S-Bahnhof Adlershof -
S-Bahnhof Lichterfelde Süd

Samstag, 27. Juni 2020, 14:00 Uhr
S-Bahnhof Lichterfelde Süd -
Hauptbahnhof Potsdam (nördlicher Zugang)

Samstag, 11. Juli 2020, 14:00 Uhr
Hauptbahnhof Potsdam (nördlicher Zugang) -
Bahnhof Staaken

Samstag, 25. Juli 2020, 14:00 Uhr
Bahnhof Staaken - Bahnhof Hennigsdorf

Samstag, 8. August 2020, 14:00 Uhr
Bahnhof Hennigsdorf - S-Bahnhof Hermsdorf

Samstag, 22. August 2020, 14:00 Uhr
S-Bahnhof Hermsdorf - S-Bahnhof Wollankstraße

Samstag, 5. September 2020, Startzeit 14:00 Uhr
S-Bahnhof Wollankstraße - Potsdamer Platz

Kontakt

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin**

Antje Kapek, Fraktionsvorsitzende
Stefan Taschner, MdB
Harald Moritz, MdB

Michael Cramer

Mitglied im Europäischen Parlament von 2004 - 2019
Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus von 1989 - 20

michacramer@t-online.de



Herausgegeben von:

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5 | 10117 Berlin
www.gruene-fraktion.berlin

Folgen Sie uns bei Facebook und Twitter:
[facebook.com/GrueneFraktionBerlin](https://www.facebook.com/GrueneFraktionBerlin)
twitter.com/GrueneFraktionB



BERLINER MAUERSTREIFZÜGE 2020

mit Michael Cramer und
Abgeordneten der Grünen Fraktion
im Berliner Abgeordnetenhaus



Geschichte des Berliner Mauerwegs

2001 startete die Grünen-Fraktion im Abgeordnetenhaus anlässlich des 40. Jahrestages des Mauerbaus eine Initiative für den „Berliner Mauerweg“.

Nach dem einstimmigen Beschluss im Abgeordnetenhaus von Berlin 2001 ließ der Senat die Erinnerungsstele für das letzte Opfer der Berliner Mauer, Chris Gueffroy, aufstellen und mit Finanzmitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes den 160 km langen Mauerweg ausschildern und fahrradfreundlich ausbauen. Die Eisenbahntrasse in Lichterfelde wurde untertunnelt. Nach jahrelangen Diskussionen soll nun auch die Dresdener Bahn für den Mauerweg unterquert werden.

Die Mauerreste wurden unter Denkmalschutz gestellt. Seit November 2017 gehört auch Ben Wagins „Parlament der Bäume gegen Krieg und Gewalt“ dazu, das im Eigentum des Bundes ist. Die Baukommission des Bundestages verzichtete 2018 auf eine Bebauung und hat die Fläche an das Land Berlin zum dauerhaften Erhalt übergeben. Anfang 2019 haben Senat und Abgeordnetenhaus in Berlin beschlossen, den Mauerweg zu sanieren und barrierefrei zu gestalten. Dafür werden 12 Millionen Euro bereit gestellt.

Rund 10.000 Radelnde haben die Spaltung Berlins und deren Überwindung entlang des Berliner Mauerwegs bereits als lebendige Erinnerung erfahren.



Vorbild für den „Europa-Radweg Eiserner Vorhang“

Der „Berliner Mauer-Radweg“ ist mittlerweile ein Markenzeichen für die Verbindung von sanftem und Stadttourismus und Vorbild für den 10.000 Kilometer langen „Europa-Radweg Eiserner Vorhang“. 2005 beschloss das Europäische Parlament – auf Antrag der Grünen – den Rad- und Wanderweg entlang der Westgrenze der früheren Warschauer Pakt-Staaten von der Barentssee zum Schwarzen Meer. Er führt durch 20 Länder, von denen 15 EU-Mitgliedsstaaten sind. Fünf Bikeline-Bücher beschreiben diesen Radweg.

Die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus Antje Kapek, ihre Kollegen Stefan Taschner und Harald Moritz sowie Michael Cramer, ehemaliges Mitglied im Europäischen Parlament, begleiten Sie auf den Streifzügen in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Berlins und erläutern interessante Fakten vor Ort. Wie in den vergangenen Jahren sind auch Prominente aus Politik und Kultur dabei.

Broschüre über Mauerstreifzüge

Die Broschüre ist zur Zeit vergriffen und nur elektronisch erhältlich unter: <http://gruenlink.de/1cas>



Zwischen Geschichtswerkstatt & Naturerfahrung

„Wo stand eigentlich die Mauer?“ fragen sich nicht nur viele Berlin-Touristen. Der Mauerverlauf ist nur an wenigen Stellen dokumentiert, weil in der Wendezeit fast alle authentischen Zeugnisse des Grenzverlaufs beseitigt wurden.

Umso notwendiger ist es, die 28-jährige Spaltung im Stadtbild erkennbar und für künftige Generationen zugänglich zu machen.

Mit dem Fahrrad – schnell genug, um viel zu sehen und langsam genug, um dies auch anzuschauen – können Interessierte den 160 Kilometer langen Grenzstreifen um West-Berlin optimal „erfahren“. Das Bikeline-Buch von Michael Cramer „Berliner Mauer-Radweg“ ist dabei eine hilfreiche Unterstützung.

Der ehemalige Mauerstreifen ist heute eine abwechslungsreiche und geschichtsträchtige Route. Er führt nicht nur an wichtigen und bekannten Stadtplätzen vorbei, sondern auch entlang der einzigartigen Natur, die im Schatten der Mauer entstehen konnte.

Erfahren Sie mit uns Geschichte, Politik, Natur und Kultur.

